

Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt  
8180 Bülach  
044/ 854 82 82  
www.zuonline.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 19'441  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 374.003  
Abo-Nr.: 1044548  
Seite: 4  
Fläche: 47'180 mm²

# Die Kanone der alten Römer



Die Gruppe um Coach Christoph Kriesi realisierte ein brauchbares Modell einer altrömischen Speerwurfmaschine mit einer Reichweite von ca. 62 Metern. V.l.: Noah Buchwald (Bülach), Tomas Wehle (Dielsdorf), Mischa Locher (Oberweningen), Jonas Strobel (Eglisau) und Dario Rupalti (Glattfelden).

**BÜLACH** Im Rahmen des projektorientierten Lernens forderte die Kantonsschule Bülach die Schüler der höheren Klassen dazu auf, eigene Ideen zu realisieren. Darunter ist auch eine Ballista.

Die Viertklässler der Kantonsschule schlossen am Freitag im Rahmen des projektorientierten Lernens eine Lernform mit Vorbildcharakter ab. Sie präsentierten ihre Projektarbeiten den Schülern der unteren Klassen. Dies im Hinblick auf deren Projektarbeiten im nächsten Jahr.

Während einer Woche arbeiteten sie im Juni, aber mehrheitlich

auch im ganzen vergangenen Semester, an der Umsetzung ihrer Themen. Bereits im Herbst begann die Evaluation der möglichen Themen. Teilweise war die Themenwahl originell. Die Themen beinhalteten von der Realisation von Filmen wie Krimis oder einer Dokumentation über Asylsuchende, über die Organisation eines Sommerfestes bis hin zum Bau einer römischen Speerwurfmaschine – einer Ballista. Im eher kopflastigen Kreis der gezeigten Projekte war diese handwerkliche Arbeit eine Ausnahme.

**Unternehmen im Kleinformat**  
Mit der Idee allein war es nicht

getan. Dies machte der Rückblick der Gruppe deutlich, welche den Krimi drehte. Nach der Planung musste die Finanzierung gesichert sein. Dann folgte das Drehbuch, bevor der Film gedreht, geschnitten und vertont wurde. Die Schülerinnen und Schüler lernten etwas über Zeitmanagement und Finanzierung. Alles keine Fremdwörter mehr für die zwölfköpfige Projektgruppe. Diese wirtschaftlichen Überlegungen musste sich jede der Gruppen machen. «Das Budget betrug 300 Franken pro Gruppe. Was darüber hinaus benötigt wurde, musste mit Sponsoren oder mit

Datum: 14.07.2014

# Zürcher Unterländer

ZRZ  
Zürcher Regionalzeitungen

Neues Bülacher Tagblatt

Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt  
8180 Bülach  
044/ 854 82 82  
www.zuonline.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 19'441  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 374.003  
Abo-Nr.: 1044548  
Seite: 4  
Fläche: 47'180 mm²

Verkaufsideen gedeckt werden», erklärte Prorektor Jost Rinderknecht. Die «Krimi»-Gruppe löste das Finanzproblem, indem sie im Vorfeld «Horrorkekuchen» verkaufte.

Die Erbauer der altrömischen Ballista, der Speerwurfmaschine, bewiesen deren Durchschlagskraft und Reichweite eindrücklich im Feldversuch oder als Videobotschaft. Auch die Suche nach Sponsoren verlief für das zehnköpfige Team erfolgreich. So wurde das Holz zum Bau der Maschine gestiftet, und die Gruppe durfte gratis in einer Werkstatt arbeiten und obendrein vom Know-how der Arbeiter profitieren.

«Das Betriebsgeld von 300 Franken ist heute mehr Projekt-

starthilfe. Früher gingen die Schüler während der Projektwoche auch mal in ein Lager. Heute bleiben sie mehrheitlich hier, teilweise sogar im Schulhaus», sagte Jost Rinderknecht. Bis vor sechs Jahren war diese Art der Projektarbeit für einzelne Klassen gedacht. Heute wird das projektorientierte Lernen klassenübergreifend durchgeführt.

So haben sich Fredin Thazhathukunnel und Enoch Stalder für das Thema «Asylsuchende in der Schweiz» wieder zusammengetan. Unter dem Motto «Keine Probleme – nur Herausforderungen» entstand ein rund 40-minütiger Dokumentarfilm mit Interviews mit Politikern von links bis rechts. Aber auch das Schicksal eines kurdischen Asylbewerbers,

der seit zwölf Jahren in der Schweiz lebt und immer noch auf einen Entscheid wartet, wird thematisiert.

## Viel Lob für Jungfilmer

«Die Interviewfragen waren teilweise etwas unkritisch, und die Geschichte des Asylsuchenden rückt ein wenig aus dem Mittelpunkt», meinte Enoch Stalder rückblickend. Das projektorientierte Lernen ist immer auch ein Experiment, welches nicht immer erfolgreich ist. Die beiden über allem wachenden Lehrpersonen Cyrill Gruber und Ibrahim Gürbüz waren jedoch voll des Lobes für die diesjährigen Jungfilmer.

*Katrin Brunner*